

An aerial photograph of a city, likely Regensburg, Germany, featuring a river (Danube) and a forested hill. Overlaid on the image are numerous long-exposure light trails in red and orange, suggesting high-speed data transmission or fiber optic connections across the landscape.

DIALOG CONSULT / VATM

2. Marktanalyse Gigabit-Anschlüsse 2020

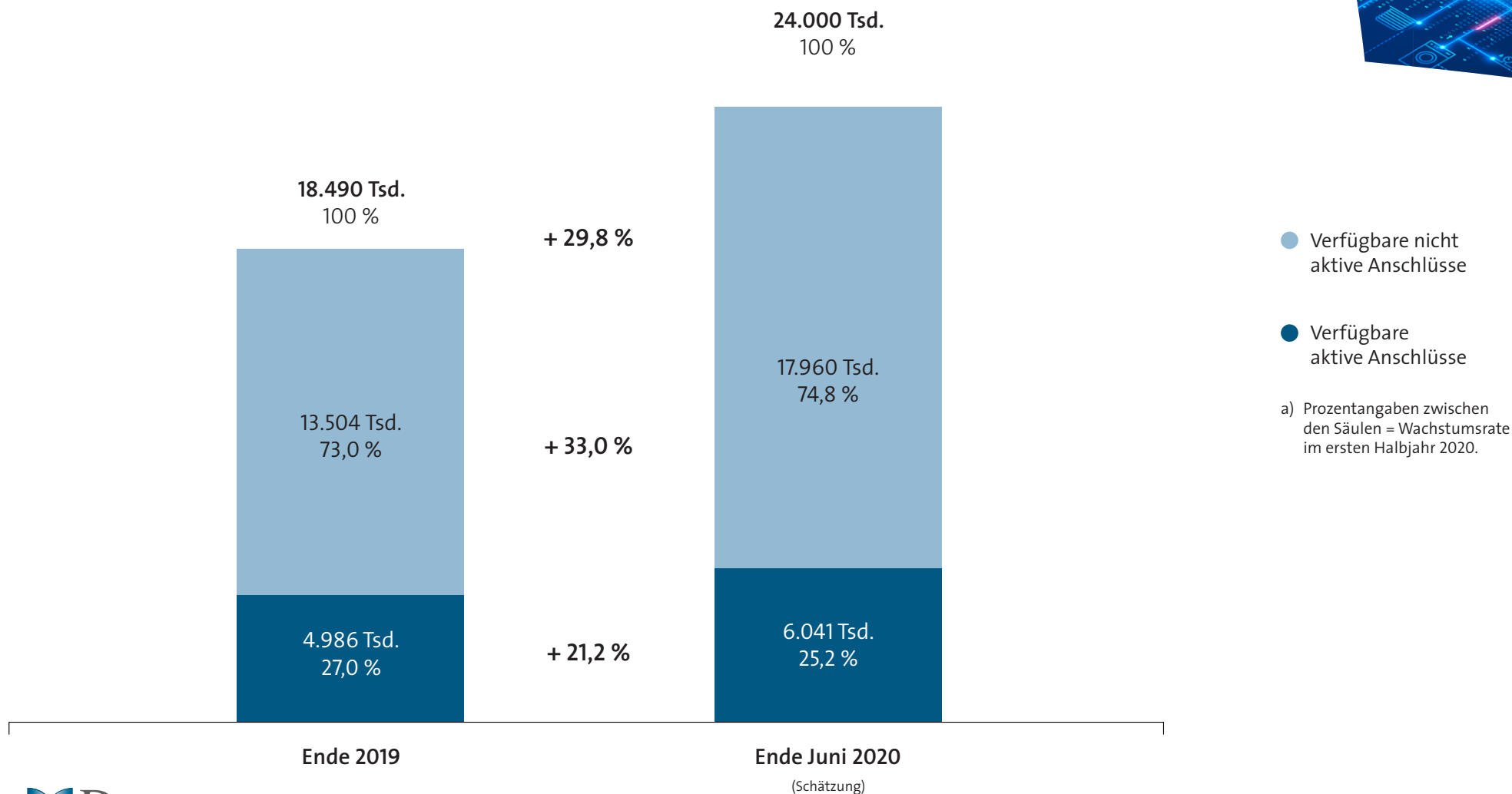
Ergebnisse einer Befragung der Mitgliedsunternehmen im
„Verband der Anbieter von Telekommunikations- und
Mehrwertdiensten e.V.“ im ersten Quartal 2020

In der vorliegenden Studie geht es ausschließlich um die Angebots- und Nachfragesituation bei DOCSIS 3.1-(Kabel-) und FTTB/H-Anschlüssen (= „Gigabit-Anschlüsse“) in Deutschland im ersten Halbjahr 2020

- Die Analyse beruht auf einer **schriftlichen Befragung von VATM-Mitgliedsunternehmen** im Zeitraum Februar bis März 2020 sowie einer Auswertung von **Unternehmenspublikationen** und öffentlich zugänglichen Studien zu Glasfaseranschlüssen der nächsten Generation (z. B. FTTH Council Europe, Bundesnetzagentur).
- In die Analyse wurden alle Anschlussarten einbezogen, die technisch dazu in der Lage sind, Downlink-/ **Empfangsbandbreiten von mindestens 1 Gigabit** pro Sekunde (= 1.000 Mbit/s) zu leisten.
- Gigabitfähig sind Anschlüsse an **Hybrid-Fiber-Coax-(Breitbandkabel-)Netzen mit DOCSIS 3.1-Technik** sowie an **FTTB/H-Glasfaseranschlussnetzen (Fiber-To-The-Building/Home)**.
- Als **verfügbar** werden Anschlüsse eingestuft, bei denen das Kabel (Coax oder Glasfaser) (a) **leicht erreichbar hausbezogen in der Straße** liegt oder (b) bis zum **Gebäudekeller** oder (c) bis in die **Wohnung** reicht – unabhängig davon, ob Carrier für diesen Anschluss mit Endkunden einen Vertrag abgeschlossen haben (verfügbare aktive Anschlüsse) oder nicht (verfügbare nicht aktive Anschlüsse).
- Maßgeblich für die Berücksichtigung von DOCSIS 3.1- und FTTB/H-Anschlüssen ist, dass sie die Geschwindigkeit von mindestens 1 Gbit/s bieten **können** und **nicht**, dass diese Bandbreite auch tatsächlich von Kunden gebucht bzw. abgerufen wird.
- Gigabit-Bandbreiten werden von Anschlüssen auf Basis verdrellter Kupferadern (z.B. **VDSL-Supervectoring**) **nicht** erreicht und deshalb **nicht einbezogen**.

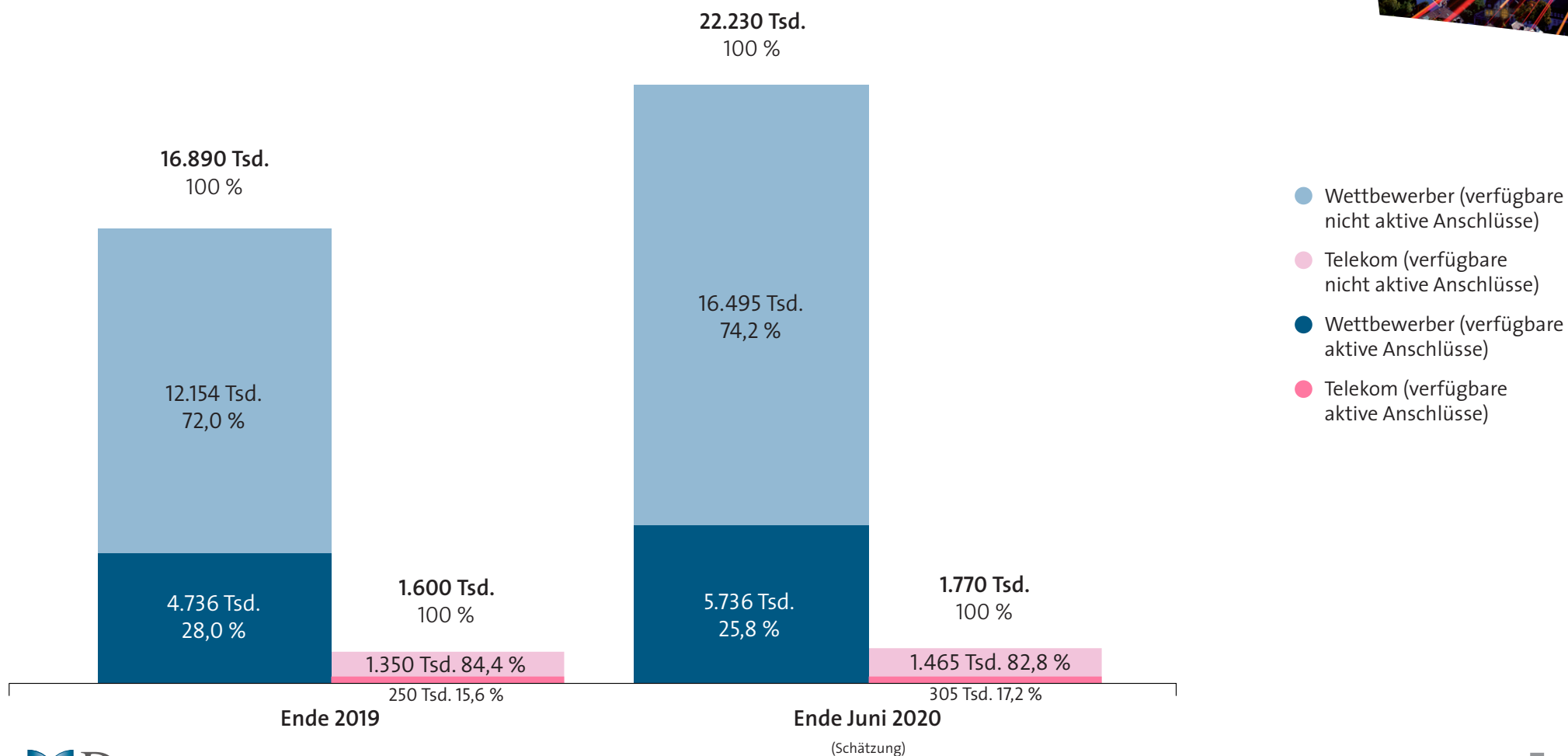
Unter der Annahme, dass es aufgrund der Corona-Krise nicht zu deutlichen Einschränkungen beim Netzausbau kommen wird, nimmt die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse im ersten Halbjahr 2020 um gut 5,5 Millionen zu

Abb. 1: Angebot und Nachfrage von Gigabit-Anschlüssen^a



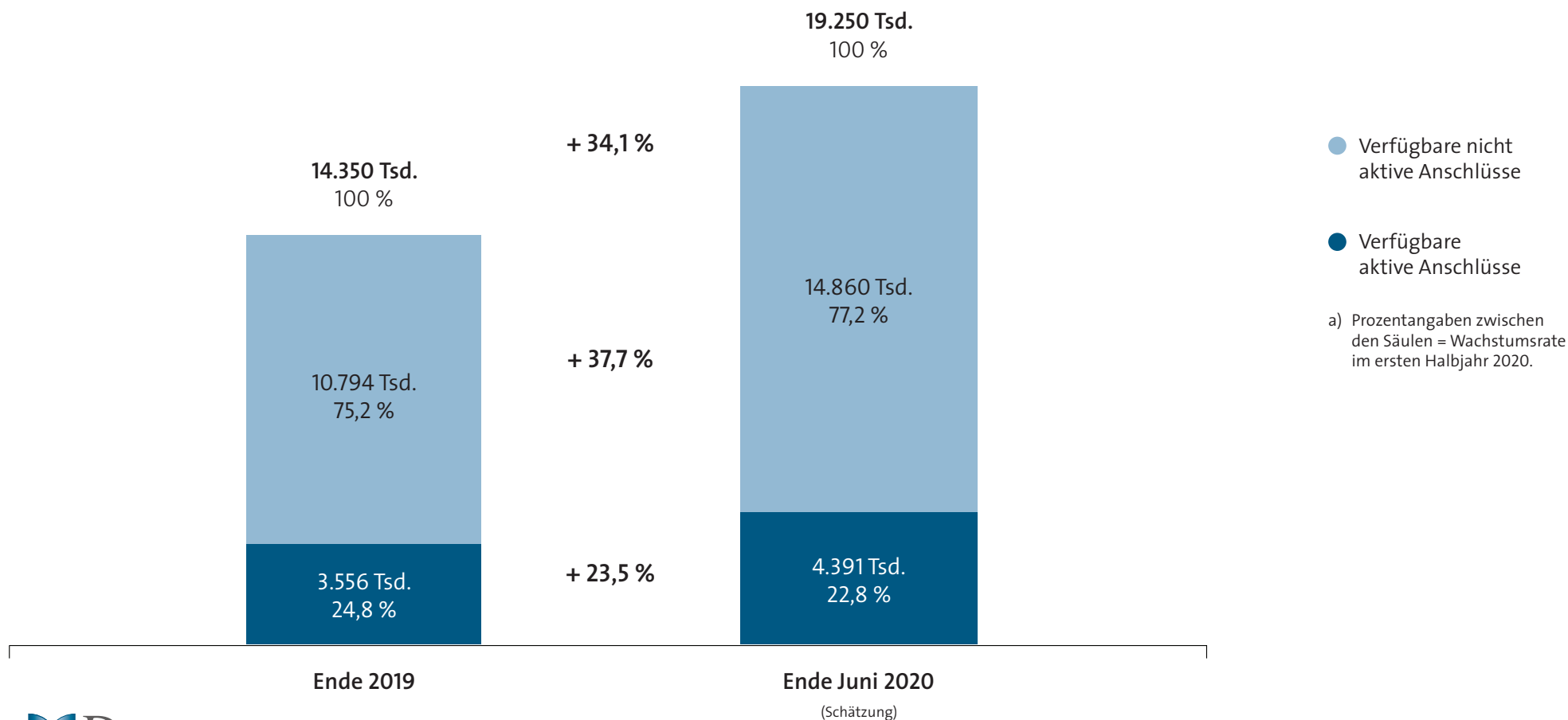
Beim Angebot von gigabitfähigen Anschlüssen beträgt der Anteil der Wettbewerber Mitte 2020 über 92 Prozent

Abb. 2: Angebot und Nachfrage von gigabitfähigen Anschlüssen differenziert nach Anbietergruppen



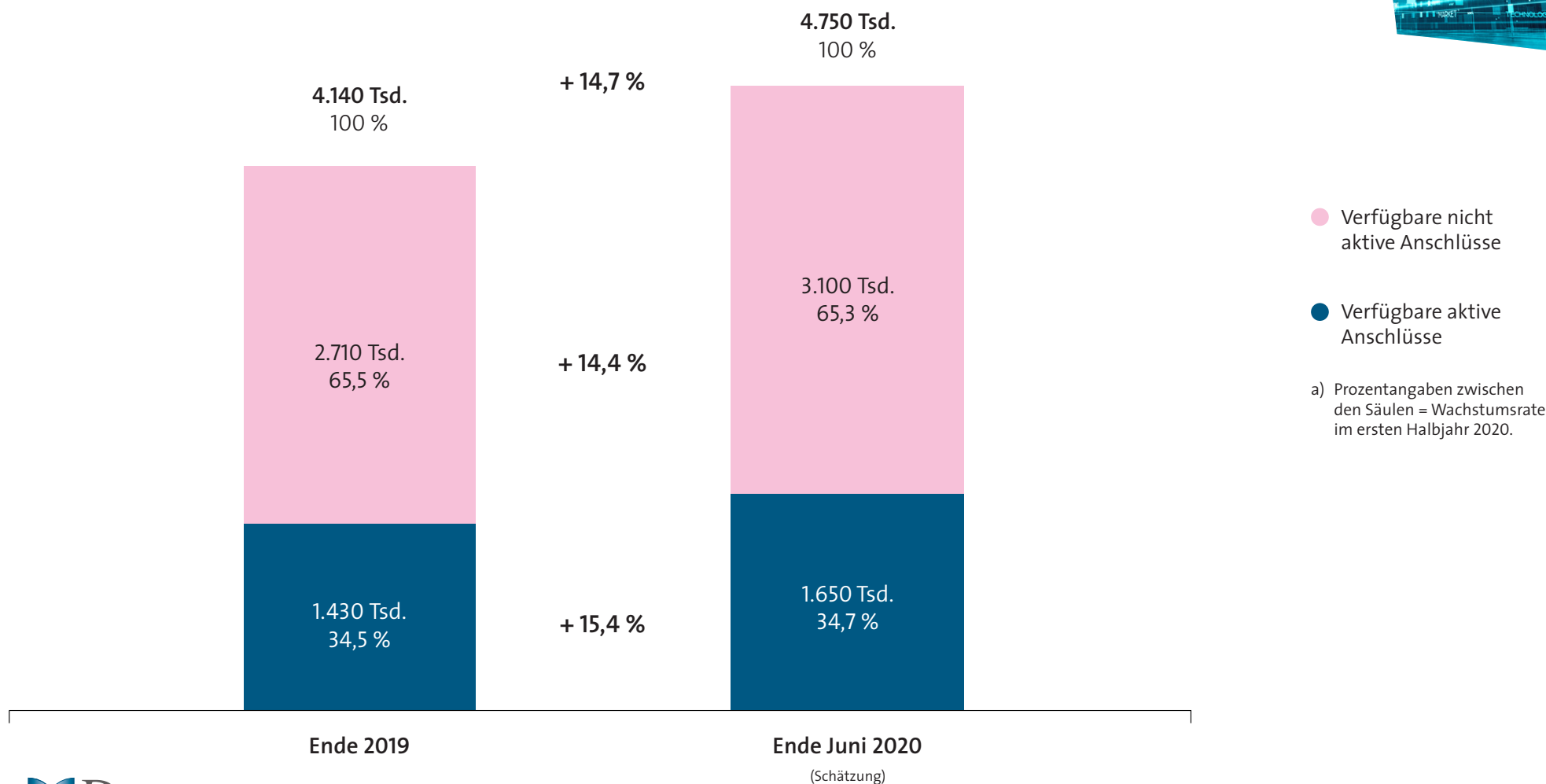
Die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen steigt im ersten Halbjahr 2020 um knapp 5 Millionen bzw. um mehr als 34 Prozent

Abb. 3: Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik^a



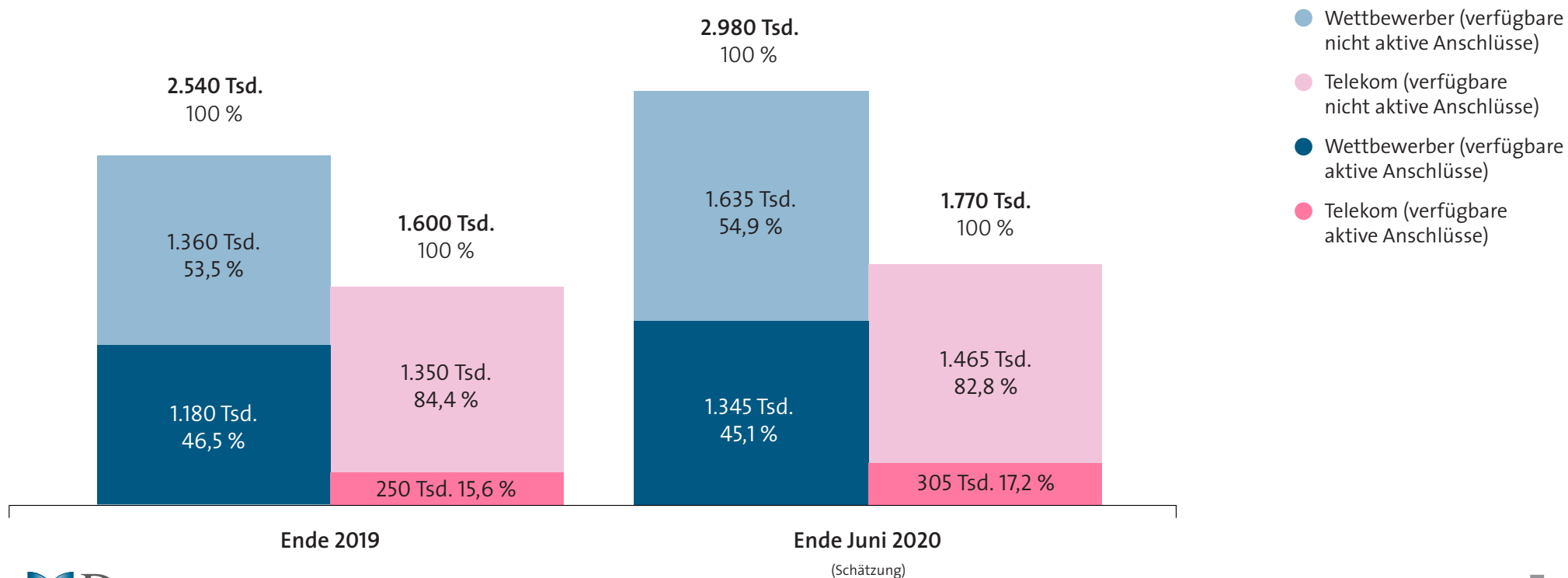
Mitte 2020 gibt es in Deutschland über 4,7 Millionen verfügbare FTTB/H-Glasfaseranschlüsse, von denen stabil etwas mehr als ein Drittel auch von Endkunden genutzt werden

Abb. 4: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen^a



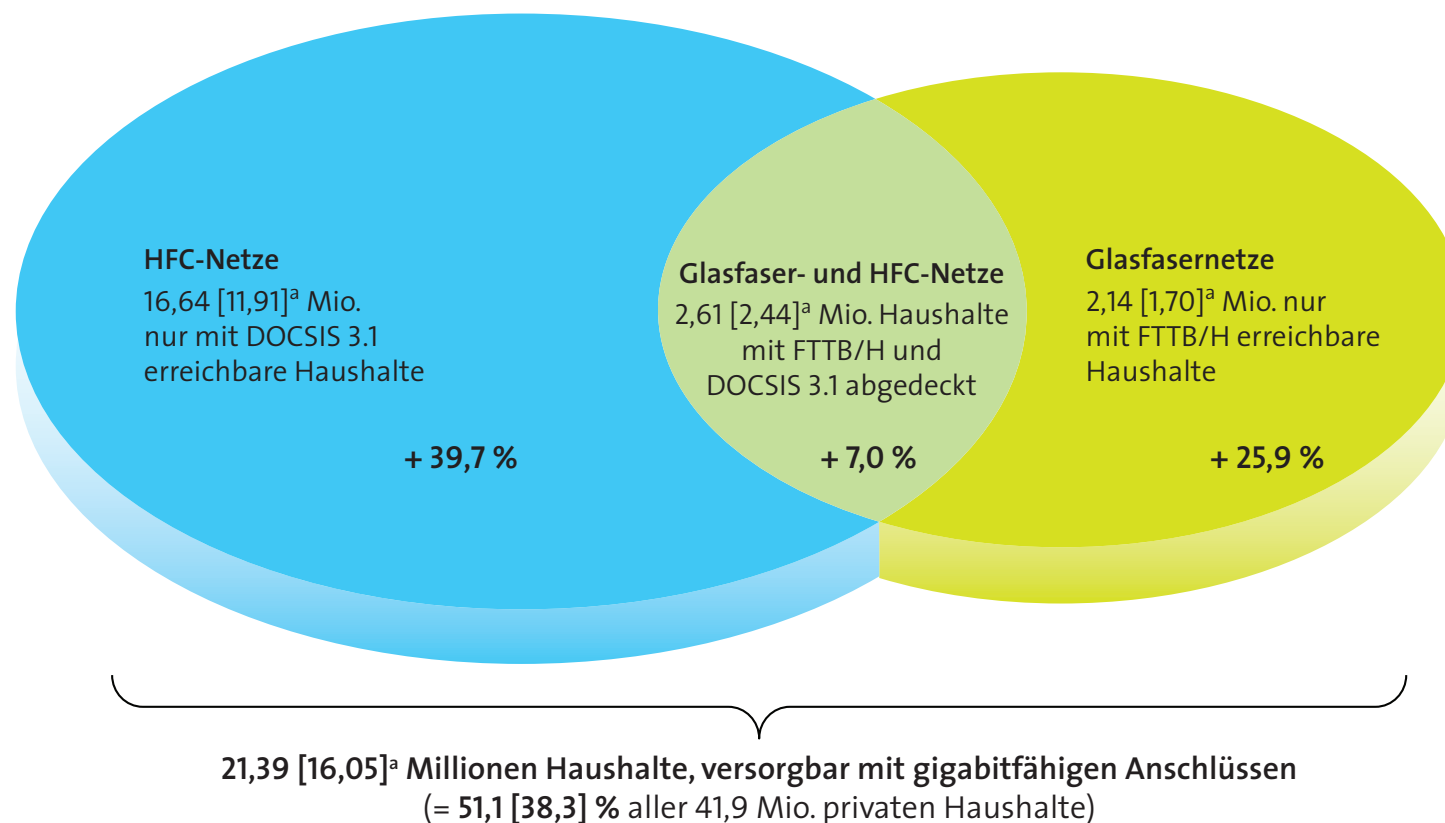
Im FTTB/H-Teilmarkt buchen über 80 Prozent der Kunden einen Anschluss bei einem Telekom-Wettbewerber – die alternativen Carrier bauen über 62 Prozent der Glasfaseranschlüsse

Abb. 5: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen differenziert nach Anbietergruppen



Da neue Glasfaseranschlüsse inzwischen oft abseits der bereits mit HFC versorgten Gebiete gebaut werden, steigt der Anteil der Privathaushalte, die einen Gigabit-Anschluss beziehen können, bis Mitte 2020 rasch auf über 50 Prozent

Abb. 6: Versorgungslage bei Gigabit-Anschlüssen Mitte 2020



a) Angaben in eckigen Klammern = Werte für Ende 2019.

Prozentangaben in Ellipsen = Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2020.